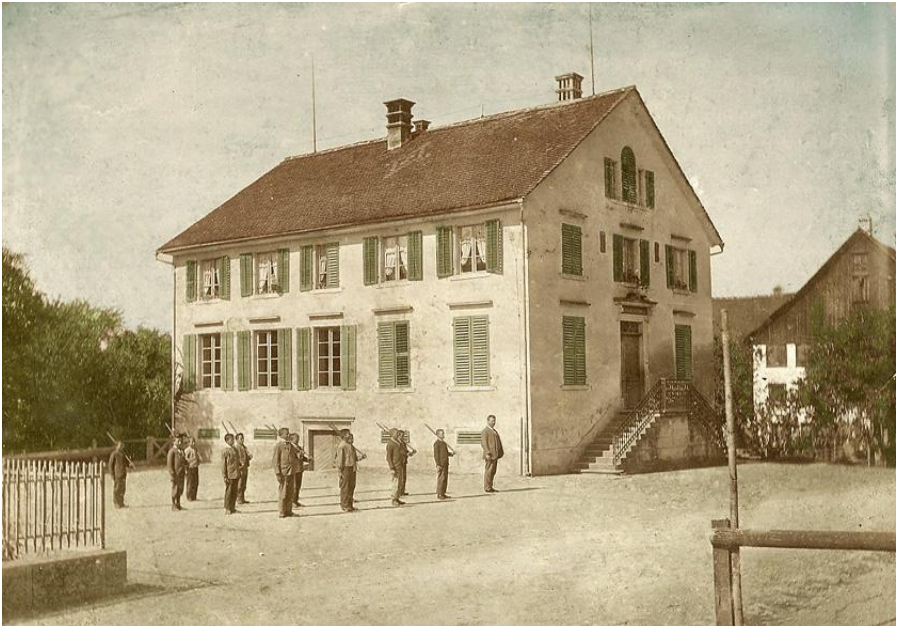


# Ortsmuseum Wallisellen

## Jahresbericht 2007



**Turnunterricht mit geschultertem Attrappengewehr vor dem Schulhaus Opfikonerstrasse, ca. 1880**

Der Jahresbericht des Ortsmuseums Wallisellen wurde im Dezember 2007 verfasst von Albert Grimm, die Fotos stammen von Albert Grimm (Seiten 2, 6, 7, 16), Isidor Harzenmoser (Seiten 3, 4, 4, 5, 8, 15), Fränzi Schmid (Seiten 6, 14), Peter Forrer (Seite 11), sowie aus den Beständen des Ortsmuseums (Titelblatt, bearbeitet von Robert Roth).

Gedruckt direkt ab Daten Kaspar Schnelldruck AG Wallisellen  
Dezember 2007

# **Ortsmuseum Wallisellen**

## **Jahresbericht 2007**

### **Nicht nur die Besucherzahlen sind wichtig**

Seit der Eröffnung der Ausstellung im Frühjahr 2003 wurde das Museum von über 6'300 Personen besucht, das sind mehr als die Hälfte der Einwohnerzahl von Wallisellen. Damit ist wohl bewiesen, dass die Walliseller/innen nicht nur einmal bei uns vorbeischauen, sondern manche mehrmals kommen. Das haben wir sicher vor allem unseren interessanten Wechselausstellungen zu verdanken. Noch mehr als die nackten Zahlen - 2007 besuchten uns 1229 Personen im Museum - freut uns aber die Tatsache, dass das Museum seinen festen Platz im Kulturleben von Wallisellen gefunden hat. Seine Aktivitäten werden geschätzt, wir haben aber auch den Eindruck, dass wir der Dorfgemeinschaft einiges bieten. Viele Einwohner/innen interessieren sich immer wieder für die vielfältigen Veranstaltungen und beehren uns mit ihrem Besuch. Damit zeigen sie, dass ihnen die Pflege unserer Vergangenheit etwas wert ist und geben uns auch das Gefühl, dass unsere Arbeit gewürdigt wird. Interessanterweise hat sich der Durchschnitt der Besucher/innen an unseren Öffnungssonntagen über Jahre nun bei etwas über 30 eingependelt; eine Zahl, mit der wir sehr gut leben können, wird doch dadurch ein allzu grosses Gedränge vermieden.

### **Museum, Ausstellungen**

Die am 5. Oktober 2006 eröffnete Wechselausstellung „Vom Beruf zum Gewerbe“ wurde bis zur Finissage am 5. August 2006 von 773 Personen besucht. Einer der Hauptanziehungspunkte war die wechselweise Anwesenheit von Berufsleuten. Bruno Sbampato war sogar immer da und weihte unzählige Besucher/innen in die Geheimnisse des Uhrmacherberufes ein. Aber auch Robert Villiger (Schreibmaschinenmechaniker), Christian Albrecht (Buchdrucker)

und Paul Stalder (Schuhmacher) wussten Interessantes zu zeigen und zu erzählen. Wer weiss, vielleicht können wir diese Ausstellung eines Tages mit weiteren, selten gewordenen Berufen fortsetzen.



*Jeden Öffnungssonntag weihte Uhrmacher Sbampato unzählige Besucher/innen in die Geheimnisse seines Berufes ein.*

Schon seit Anfang 2007 arbeitete die Ortsmuseums-Kommission an der neuen Sonderausstellung „**175 Jahre Volksschule Wallisellen**“. Jedes Mitglied hatte ein bis drei Themen von total 16 „gefasst“, die mit Hilfe des Ortsmuseumsleiters selbstständig bearbeitet wurden. Das gab viel zu tun, musste doch zeitweise auf Originalquellen zurückgegriffen werden. Einige spezielle Ideen verursachten auch einen speziellen Einsatz: Im „Anzeiger von Wallisellen“ baten wir die Bevölkerung, uns ihre alten Schulfotos zum Scannen auszuleihen. So entstanden schlussendlich sieben Ordner mit Hunderten von Schulfotos aus Wallisellen aus einem Zeitraum von 122 Jahren (1885 – 2007). Ebenso gelang es uns, in aufwändiger Arbeit und dank teilweiser Neuvertonung ein Dutzend alte

Walliseller Schulfilme zu digitalisieren und der Projektion zugänglich zu machen. Der Medienfachmann Markus Senn hat uns dabei sehr geholfen. Am 31. August 2007 konnte die Ausstellung mit einer geschlossenen Veranstaltung für die Schulgemeinde, welche die Ausstellung angeregt und auch die Kosten übernommen hatte, eröffnet werden. Die am 2. Sept. folgende Vernissage fand bei der Bevölkerung regen Zuspruch. Seither haben viele Gruppen den Weg ins Museum gefunden, alle Lehrpersonen der Schule Wallisellen waren da und etliche ehemalige Schulklassen benützten die Gelegenheit, sich im nostalgischen Umfeld zu treffen. Besonders beliebt sind die Filmvorführungen im Vortragsraum wie auch die Ordner mit den Klassenfotos.



*Das Kino im Vortragsraum findet regen Zuspruch. Einerseits werden nach in der Presse publiziertem Programm Dokumentarfilme (wie z.B. „Bau und Einweihung des Schulhauses Bürgli“ 1950/51), andererseits von Schülern produzierte Spielfilme (wie z.B. „Wasser ist zum Spülen da“ 1977) gezeigt.*

*An einem alten Schülerpult können Schreibversuche mit Tinte und Feder gemacht werden.*



*Ist meine Klassenfoto wohl auch dabei? Ordner mit Hunderten von Fotos liegen auf.*



An der **Generalversammlung der Genossenschaft Doktorhaus** vom 25. Mai 2007 zeigten wir einige Schautafeln der Ausstellung über die Glatttalbahn, welche im Vortragraum bis am 5. August 2007 zu sehen war.

Auch die Ausstellung im **Schaufenster der UBS** vom 1. Nov. 2006 bis 3. Januar. 2007, das wir wegen Abbruchs des Gebäudes wohl zum letzten Mal benützen konnten, zeigte Teile der Ausstellung über die Glatttalbahn.

## **Veranstaltungen**

Die auf die Wechselausstellungen bezogenen **Chronistentreffen** sind zur Tradition geworden: Am 27. Februar trafen sich ehemalige Gewerbler, die von uns eingeladen worden waren, aus den Bereichen Metzger, Bäcker, Bekleidung usw., am 15. März aus den Bereichen Uhrmacher, Bildhauer usw. und berichteten von ihrer seinerzeitigen Tätigkeit. Wie immer wurden die Gespräche auf Tonband aufgenommen, um der Nachwelt erhalten zu bleiben. Im Gegensatz dazu sind die **Verzelle vo früener** offener, jedermann ist herzlich eingeladen. Am 23. Oktober erzählten 18 Personen lustige und weniger lustige Erlebnisse aus ihrer Walliseller Schulzeit.

Der Vortrag „**Gegenstände, die Geschichte(n) erzählen**“ findet immer mehr, auch auswärts, Anklang. Am 9. Mai konnte der Museumsleiter in der Seniorenresidenz Nordlicht in Zürich-Öerlikon, am 25. Oktober vor dem Seniorenforum Wangen-Brüttisellen die historischen Gegenstände einem interessierten Publikum vorführen.



*Auch der Musikplausch vom 20. Juni des Musikvereins Eintracht im Garten des Ortsmuseums (Bild) wie die Aktivitäten anlässlich des alljährlich stattfindenden Riedenermäerts (29. September) locken immer wieder viele Besucher an.*

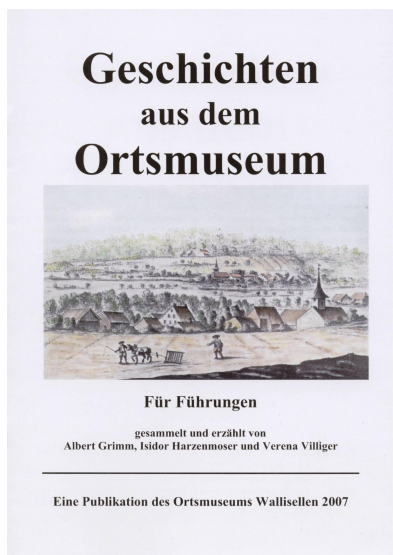
Am 19. Dezember 2007 spielte in der Galerie die Musikerin Yvette Hutter anlässlich der **Einweihung** des von Claire und Peter Frey gestalteten **Adventsfensters** auf ihrem Vibraphon vor zahlreich erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörern. Schon am 2. Dezember hatte während des Öffnungssonntags ein **Adventskonzert** der Musikschule unter Leitung von Brigitte Dillmann stattgefunden.

Eine ganz andere Art von Musik produzierte unser neuer Hauswart Robert Fankhauser: Mit unserer im Frühjahr gekauften **Drehorgel** nahm er am 22. September 2007 am Schweizerischen Drehorgelfestival in Winterthur teil. Für die Drehorgel, die früher übrigens zum Teil anstatt einer Rente an Bedürftige abgegeben wurden, hatten wir beim deutschen Intarsienkünstler Kaminski extra eine Tafel mit der Aufschrift „Ortsmuseum Wallisellen“ machen lassen.

*Unser neuer Hauswart Robert Fankhauser mit unserer Drehorgel während neun Stunden (!) in unermüdlicher Aktion am Schweizerischen Drehorgelfestival in Winterthur.*



## Medienarbeit



Anfangs 2007 erschien eine Broschüre „**Geschichten aus dem Ortsmuseum**“, in welcher unzählige Geschichten aus dem und über das Ortsmuseum enthalten sind. Sie dient vor allem während Führungen als ergiebige Quelle. Viel Arbeit gab uns die Broschüre „**175 Jahre Volksschule Wallisellen**“. Sie enthält auf 72 Seiten reichhaltiges Bildmaterial und führt in 16 Kapiteln durch die Geschichte der Schule Wallisellen von ihrem Beginn im 17. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Die Broschüre, welche vom Ortsmuseum zusammen

mit der Schule Wallisellen herausgegeben und in einer Auflage von 300 Exemplaren gedruckt wurde, wird im Museumsshop für 20 Franken verkauft.



175 Jahre Volksschule Wallisellen  
1832 - 2007



Eine Publikation des Ortsmuseums Wallisellen  
und der Schule Wallisellen, 2007

Den Autoren der „**Walliseller Chronik 2006**“ konnte der Museumsleiter wieder mit Rat und Tat helfen und vor allem reichhaltiges Bildmaterial aus dem Museum beisteuern.

In diesem Zusammenhang soll auch auf die zunehmende Zahl von Schülern und Lernenden hingewiesen werden, die für ihre Vorträge und **SVA** (Selbst-ständige Vertiefungsarbeit) ein Thema aus der Geschichte Wallisellens wählen und sich im Ortsmuseum beraten lassen.

In Zusammenarbeit mit unserem Medienfachmann Markus Senn konnten **zwölf Filme** digitalisiert werden. Es sind dies:

Bau des Sekundarschulhauses Bürgli 1950/51 / Einweihung des Sekundarschulhauses Bürgli 1951 / Dynamit im Klassenlager 1971 / Die roten Pfähle kommen 1973 / Spass beim Zelten 1974 / Vorsicht Kamera 1975 / Wallisellerfest 1975 / Wasser ist zum Spülen da 1977 / Prowo 80 1980 / Werbespot 1982 / Swissair-Werbung 1984 / Fluppy-Blitz 1990. Die Filme wurden seinerzeit auf Format 16mm oder Super-8 aufgenommen und waren vom Verfall bedroht. Nun können sie dank aufwändiger Überspielung in moderne Formate der Nachwelt (allerdings nach neusten Erkenntnissen auch nur etwa 30 Jahre) erhalten bleiben.

Die digitale Rettung von Medienprodukten, seien es Fotos, Filme oder Tonbänder ist für die Museen ein grosses Problem. Dabei liegt es nicht einmal besonders an den Datenträgern, sondern an den Abspielgeräten. Was nützt eine schöne Foto-CD, wenn mal das Gerät zu deren Visualisierung nicht mehr vorhanden oder defekt ist?

Die jeden Monat im „Anzeiger von Wallisellen“ erscheinenden Einladungen zu den Öffnungssonntagen, meistens verfasst von Maja Forrer, werden allseits geschätzt. Ebenfalls beliebt sind die während der Zeit der Schulausstellung monatlich veröffentlichten Erinnerungen von Einwohnern, die seinerzeit in Wallisellen zur Schule gingen.

## Neuzugänge

Von den vielen Neuzugängen, für welche wir den Spendern herzlich danken, seien nur die folgenden speziell erwähnt:

- Eisenbahnerlampe, Rita Sidler
- Protokollbücher Krankenkasse Helvetia 1902 - 1976, M. Andol
- Geschirr und Besteck, Agnes Scherler
- Geburtenverzeichnis 1908 -1914, Hans Schulthess
- 20 Bände Zürcher Taschenbuch 1981 – 2000, Hans Schulthess
- Computer mit Drucker, Scanner, Bildschirm, Isidor Harzenmoser
- Alte Schulbank, Hans Ruedi Zimmermann
- Buch für Posteingahlungen, Verena Schenker
- Nachlass Jakob Wüst, Ursula Bolzi
- Diverse Metzgerwerkzeuge, Arthur Spörri
- Werbegegenstände Zwicky, Kurt Attinger
- Diverse Instrumente Jugendmusik Wallisellen, Werner Meier
- Diverses Besteck aus dem Rest. Frohsinn, Dieter Koelner
- Diverse Feuerwehrtensilien, Paul Stalder
- Bettüberwürfe gehäkelt und gestrickt, Berta Neidhart



PTT-Tragkiste, Richard Hufmann

*Interessant ist diese PTT-Tragkiste, aus welcher die Brief-träger von Wallisellen seinerzeit die Briefe verteilten.*

## Vermietung von Räumen des Ortsmuseums

Wiederum konnte die Vermietung von Räumen des Ortsmuseums durch unseren Verantwortlichen für Vermietungen, Isidor Harzenmoser, unterstützt von Hauswart Robert Fankhauser, ohne grosse Probleme abgewickelt werden. Allerdings konnten der Liegenschaftsverwaltung dieses Jahr (1.11.06 – 31.10.07) nur Fr. 325.- an Einnahmen abgeliefert werden (2006: Fr. 825.-). Erstmals fanden auch Adventsverkäufe von Schmuck im Tenn statt.

### **Besucherstatistik** (In Klammern die Zahlen von 2006)

#### **Besucher/innen im Museum**

Anzahl	Anlass	Personen
12 (12)	Öffnungssonntage	400 (343)
15 (12)	Gruppenführungen	346 (208)
19 (5)	Einzelführungen und Sitzungen	47 (14)
14 (19)	Anlässe, z.T. mit Führungen	377 (584)
2 (4)	Schulen, Besuche im Museum	59 (84)
<b>Total Besucher/innen im Museum 2007</b>		<b>1229 (1233)</b>

#### **Besucher/innen an auswärtigen Veranstaltungen**

Anzahl	Anlass	Personen
1 (3)	Ausstellung	100 (669)
3 (5)	Vorträge	146 (118)
<b>Total auswärtige Veranstaltungen</b>		<b>246 (823)</b>

#### **Total Besucher/innen in den letzten fünf Jahren:**

2003: 994; 2004: 1527; 2005: 1403; 2006: 2056; 2007: 1475

## Besucher/innen an Ausstellungen

Jahr	Ausstellung	Personen	Laufzeit Monate
2004	300 Jahre im Dorf	1124	7
2004/05	Galerie des Verschwindens	492	6 ½
2005	Trieb/Schäfer	688	5
2005/06	Medizin, früher und heute	1041	10
2006/07	Vom Beruf zum Gewerbe	773	11

## Personelles

Auf den 1. Juli 2007 trat unser Dokumentarist **Arnold Jost**, der diese Stelle seit dem 1. Januar 2001 innehatte, auf eigenen Wunsch zurück. Wir danken unserem langjährigen Ortsmuseumsmitglied (6 ½ Jahre) für seinen Einsatz, den er beim Aufbau und der Verwaltung des Museums geleistet hat und hoffen, ihn auch in seinem Ruhestand noch ab und zu bei uns begrüßen zu dürfen. Seine Stelle wird vorderhand nicht wieder besetzt.

Auf Beginn der Gartensaison trat **Christine Fink** nach einem Jahr Betreuung unseres neuen Bauerngartens zurück. Wir danken ihr herzlich für ihre uneigennützig Mithilfe. Ihre Arbeit übernimmt **Robert Fankhauser**.

Die Zusammensetzung der Ortsmuseumskommission 2007:

- Albert Grimm, Leitung
- Maja Forrer, Verantwortliche für Anlässe
- Isidor Harzenmoser, Vermietungen, Restaurierung
- Arnold Jost, bis 30.6.2007, Dokumentationsstelle
- Kurt Meier, Kassier
- Fränzi Schmid, Aktuarin, Archivierung
- Lilo Schmidt, Archivierung, Musik
- Paul Stalder, Sammlungen, Restaurierung
- Verena Villiger, Sekretariat

dazu freiwillige Mitarbeit: Robert Fankhauser, Hauswart

Wir danken ebenfalls für wertvolle fachspezifische Mitarbeit:

- Hans Ruedi Glättli, Betreuung des Bauerngartens
- Robert Roth, Grafik
- Markus Senn, Medien
- Jürg Kaspar, Beratung in Druckfragen.

Am 19. Juni 2007 zog es die Mitglieder der Ortsmuseumskommission, verstärkt durch einige Partnerinnen und Partner, auf ihrem traditionellen **Jahresausflug** nach Stein am Rhein, wo das Museum Lindwurm besucht wurde. Wir danken Maja Forrer für die mustergültige Organisation dieses Anlasses.



*Nach der Schifffahrt nach Schaffhausen wurde durch Peter Forrer obiges Foto „geschossen“. Von links nach rechts: Isidor Harzenmoser, Arnold Jost, Louise Harzenmoser, Robert Fankhauser, Lilo Schmidt, Verena Villiger, Maja Forrer, Rosmarie Frei, Fränzi Schmid, Kurt Meier, Paul Stalder, Hanni Stalder, Heinz Schmid, Albert Grimm.*

Am 28. Nov. 2007 traf sich die Ortsmuseumskommission im Rest. Linde in Oberwil zu einem **Jahresschlusessen**. Dieses konnte dank einer Entschädigung der Schule für unsere grosse Arbeit im Zusammenhang mit der Schulausstellung finanziert werden.

## **Mitgliedschaft in anderen Vereinen**

Die Mitgliedschaft des Ortsmuseums Wallisellen in Fachvereinen bringt einige Vorteile:

### **Verband Schweizerischer Museen der Schweiz (VSM)**

Funktionäre dieses Verbandes haben seinerzeit das Ortsmuseum Wallisellen begutachtet und für würdig befunden, dem VSM beizutreten. Zwei Jahres-Mitgliedskarten ermöglichen uns freien Zutritt in alle dem Verband angeschlossenen Museen.

### **Verein muse-um-zürich**

Dieser 2006 gegründete Verein der Museen um Zürich hat eine Homepage ins Netz gestellt, auf der wir präsent sind. [www.muse-um-zuerich.ch](http://www.muse-um-zuerich.ch)

### **Antiquarische Gesellschaft des Kantons Zürich**

An der jährlichen Generalversammlung werden jeweils interessante Führungen angeboten, wie z.B. 2007 ein Besuch im neuen Staatsarchiv des Kantons Zürich.

### **Fernsehen Televista 8304**

Das Walliseller Ortsfernsehen unterstützt uns so tatkräftig, dass es ein Akt der Fairness ist, auch unsererseits dieses wertvolle Medium zu unterstützen.

## **Administration und Arbeitseinsätze**

An zwei Sitzungen (31.5./12.11.07) besprach die Ortsmuseumskommission die grossen Leitlinien, legte die Ziele und das Budget fest. Daneben fanden natürlich unzählige kleinere Besprechungen und Tagesrapporte statt. Der Gesamteinsatz belief sich 2007 auf **1776 Arbeitsstunden im Museum**, das sind 8,3% mehr als 2006 (1478 Arbeitsstunden). Das Ansteigen der Arbeitsstunden ist auf den grossen Mehreinsatz im Zusammenhang mit der Sonderausstellung über das 175-Jahr-Jubiläum der Schule zurückzuführen. Die Arbeitsstunden verteilen sich wie folgt: Stunden im Museum 1560; Führungen 104; Sitzungen 63; Bauerngarten 49. Erstmals erfassten die Mitglieder der Ortsmuseums-Kommission interessehalber auch die Stunden, welche zuhause geleistet wurden.

Sie kamen auf total **1353 Stunden zuhause**, eine stolze Zahl, die deutlich zeigt, dass die Arbeit mit den Stunden im Museum noch lange nicht getan ist. Würden alle für das Ortsmuseum geleisteten Stunden gleichmässig auf alle Kommissionsmitglieder verteilt, ergäbe das einen Einsatz von 6,8 Stunden pro Woche über das ganze Jahr hindurch!

## **Finanzielles**

Wir danken der Gemeinde für den jährlichen Beitrag von Fr. 12'000.-. Von der Schule erhielten wir für unsere Bemühungen im Zusammenhang mit der Schaffung der Ausstellung über 175 Jahre Volksschule Wallisellen einen Sonderbeitrag. Wir verkauften für Fr. 500.- Publikationen. Zudem schenkte uns die Schulgemeinde 100 Exemplare der Broschüre „175 Jahre Volksschule“ zum Verkauf.

## **Jahresrechnung 2007 (per 20.12.2007)**

### **Aufwand**

#### **Personalaufwand**

Personalaufwand (inkl. Aufsicht)	7'501.50
Sitzungsgelder	1'323.-
Protokoll-Entschädigung	210.-
Kommissions- Ausflug usw.	1'696.40
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>10'730.90</b>

#### **Sachaufwand**

Ankäufe	1'255.80
Einrichtung	1'926.20
Betrieb	3'255.90
Drucksachen	935.40
Spesen PC-Konto	30.00
Ausstellung Schule	1'541.30
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>8'946.65</b>

Total Personalaufwand	10'730.90
Total Sachaufwand	8'946.65
<b>Total Aufwand</b>	<b>19'677.55</b>
<b>Ertrag</b>	
Pauschale von Politischer Gemeinde	12'000.-
Ausstellung GV Genossenschaft Doktorhaus	500.-
Sonderbeitrag Schule für Ausstellung	2'541.35
Museums-Shop-Verkauf (mit Drucksachen)	500.-
<b>Total Ertrag</b>	<b>15'541.35</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>4'136.20</b>

Das **Vermögen** der Betriebsrechnung Ortsmuseum sank von Fr. 4'302.95 (2006) um Fr. 4'136.20 auf **Fr. 166.75**.

## Förderverein Ortsmuseum

An der Generalversammlung des Fördervereins Ortsmuseum vom 26. Juni 2007 im Foyer des Gemeindesaals wurden ausnahmsweise nur die statutarischen Geschäfte erledigt. Wiederum konnte eine stattliche Anzahl Mitglieder (81) begrüsst werden. Erstmals spielte unser Hauswart Robert Fankhauser mit der uns vom Förderverein geschenkten Drehorgel auf.



*Vom Förderverein geschenkt: Eine Drehorgel.*

Im Anschluss an die Generalversammlung dislozierten die Anwesenden in die Winde des Doktorhauses. Dort fand die feierliche Übergabe des Ehrenpreises 2007 der Gemeinde Wallisellen an den Leiter des Ortsmuseums, Albert Grimm, statt. Gemeindepräsident Otto Halter würdigte in seiner Laudatio die vielseitigen Verdienste des Preisträgers auf kommunaler und schulischer Ebene sowie sein grosses Engagement als Leiter des Ortsmuseums.

*Der Ehrenpreis stellt symbolisch eine Katze dar und wurde vom Walliseller Künstler Ernst Hebeisen geschaffen.*

Der Förderverein hat das Ortsmuseum im Laufe des Jahres wieder tatkräftig unterstützt. Das Ortsmuseum dankt vor allem für das grosse Geschenk, das ihm der Förderverein mit dem Kauf einer Drehorgel machte. Dieser Leierkasten kam schon verschiedentlich zum Einsatz und wird an manchen Anlässen gute Dienste leisten.



## **Dank**

Das Ortsmuseum hat auch im Jahr 2007 seine Aufgaben ohne grosse Probleme und finanziellen Druck erfüllen können. Das ist zum grössten Teil dem Wohlwollen der Gemeindebehörden, allen voran natürlich dem Gemeindepräsidenten und zugleich Präsidenten des Fördervereins Otto Halter, zu verdanken. Aber auch Personen, die eher im Hintergrund ihre Arbeit leisten, sind uns immer wohlgesinnt. Erwähnen möchten wir hier Liegenschaftsverwalter Heinz Geiger, die Sekretärin der Kulturdelegation des Gemeinderates, Silvana Fagagnini sowie die Sekretärin des Fördervereins, Jacqueline Marbot (ehemals Blaser. Wir gratulieren zur Hochzeit!). Sie alle tragen zu einem speditiven Ablauf der anfallenden Arbeiten bei.

Das Ortsmuseum könnte allerdings nicht leben ohne die vielen Gönner/innen, Spender/innen, Besucher/innen und Interessentinnen und Interessenten, welche uns ständig zeigen, dass wir eine wertvolle Funktion innerhalb der Dorfgemeinschaft erfüllen. Ihnen allen herzlichen Dank.

Wiederum ist es mir aber ein Anliegen, allen Mitgliedern des Ortsmuseumsteams für ihre Mitarbeit herzlich zu danken. Mit ihrem grossen Engagement haben sie bewiesen, dass sie nicht nur über die Pflege der Dorfgemeinschaft reden, sondern auch bereit sind, dafür etwas zu tun.

Wallisellen, im Dezember 2007

Albert Grimm



*Das Ortsmuseum lebt! Unser neuer Bauerngarten steht dank dem grossen Einsatz von Hans Ruedi Glättli und Robert Fankhauser in voller Blüte.*